POP-UP-GEBETSHAUS
Zutatenliste

Du willst dir ein Gebetsraum-Equipment zulegen, mit dem du größere Gruppen, Kirchen und Gemeinden in die wunderbar vielfältige Welt des Gebets mit hineinnehmen und sie niedrigschwellig dafür begeistern kannst, sich eigene Gebetsräume einzurichten?

Hier findest du zur Orientierung ein erprobtes „Beispielrezept" für so ein Pop-up-Gebetshaus. In der vollständigen Variante hat es zusammengeklappt etwa das Volumen, das in einen kleinen Kastenwagen passt.

Die Anleitungen für die Stationen und die Texte für die Gebetskarten zum Ausdrucken sowie eine ausführliche Fotoserie findest du jeweils unter einem separaten Link in der Vorstellung des Pop-up-Gebetshauses.

Dieses Gebetshaus beinhaltet vier „Räume" mit jeweils einer oder mehreren Gebetsstationen:

- **Empfangsbereich**: ankommen & empfänglich werden
- **Herzstück**: vor dem Kreuz einfach SEIN, anbeten, klagen, loslassen
- **Wohnzimmer**: in gemütlicher Atmosphäre mit Jesus ins Gespräch kommen
- **Atelier**: Gebet künstlerisch ausdrücken

EMPFANGSBEREICH
über die 5 Sinne aus dem Gedankenchaos des Alltags in die Ruhe finden

Station „Ankommen"

Zutaten

- Korb mit dicken Socken, Puschen, Decken (neben den Eingang stellen)
- kleiner Tisch und 1-2 gemütliche Stühle / Sessel (meist vor Ort vorhanden)
- „Glitzerglas" (zum Selbstherstellen: ein großes Einmachglas mit einer Glycerin-Wasser-Glitzer-Mischung füllen; Alternative: Schneekugel)
- evtl. eine kleine Lampe, um das Glitzerglas von hinten zu beleuchten, z.B. eine aufladbare Glühbirne, die an- und ausgeschaltet werden kann
- Teleidoskop (ähnlich einem Kaleidoskop, doch statt farbiger Muster sieht man hierdurch die reale Außenwelt in kaleidoskopischen Mustern)
- Klangschale
- etwas Schweres, z.B. ein Kalibriergewicht
- etwas mit strukturierter Oberfläche (im Beispiel ein kleines Metallkreuz)
- ein Fläschchen duftendes Öl
- Rosmarinzweig
- eine Schale mit portioniertem Obst, z.B. Weintrauben oder Heidelbeeren

HERZSTÜCK: DAS KREUZ
auf Jesus ausrichten, anbeten, einfach SEIN, klagen, loben, loslassen

Station „Anbeten & einfach SEIN“

Zutaten

- großes Kreuz (ich habe bisher immer ein Kreuz der jeweiligen Gemeinde verwenden können und liebe es, dass jeder Gebetsraum dadurch eine individuelle, persönliche Note bekommt)
- 2-3 Meditationskissen oder (klappbare!) Meditationsbänke vor das Kreuz
- 2-3 kleine Teppiche zum Darunterlegen
- Stühle in einem Halbkreis dahinter (gibt es eigentlich immer vor Ort)
- falls vor Ort vorhanden 1-2 Sitzsäcke oder ähnliches

Station „Loslassen“

Zutaten

- Behälter mit Steinen
- Behälter mit kleinen Spielfiguren aus Holz
- verschließbarer Behälter mit Brausetabletten, die sich vollständig (ohne Trübung) auflösen, z.B. Calcium Sandoz Forte
- mit Wasser gefüllte Glasvase
- evtl. eine kleine Lampe, um die Vase von hinten zu beleuchten, z.B. eine aufladbare Glühbirne, die an- und ausgeschaltet werden kann
- flacher Teller oder Ähnliches (vor dem Kreuz) für Steine & Figuren
- abschließbare Spardose, z.B. in Form einer Holzkiste
- kleine Zettel, Stift

Station „Klagen“

Zutaten

- Schreibfläche (z.B. Whiteboard oder Packpapier an der Wand neben dem Kreuz) z.B. mit den Worten „Klartext - meine Klage und meine offenen Fragen“
- entsprechende Stifte

Station „Loben“

Zutaten

- Schreibfläche (ich nutze eine Staffelei und darauf eine kleine Tafel) mit dem Text „Gott, du bist …“
- entsprechende Stifte

Station „Gebetszelt“
eine kleine Kammer, die zum Herzstück gehört und einen noch intimeren Gebetsraum schafft

Zutaten

- verschließbares Strandzelt, z.B. von qeedo
- flacher, leichter Teppich in der Größe der Bodenfläche
- ein paar Kissen und eine Decke
- (klappbare!) Gebetsbank oder Meditationskissen
- beleuchtetes kleines Kreuz (findet man online unter „Jesus Kreuz Nachtlicht“)
- Verlängerungskabel oder Powerbank
- Hocker, Kiste oder ähnliches als Erhöhung für das Kreuz
- eine Packung Taschentücher
- zwei große Stofftücher, z.B. aus Leinen oder Musselin, die von außen über das Zelt gehängt werden

WOHNZIMMER
bei Kaffee & Keksen mit Jesus ins Gespräch kommen

Stationen „Fragen“ und „Eintauchen“

Zutaten

- flacher, leichter Teppich, der sich gut aufrollen lässt
- einige kleine Bodenkissen
- 1-2 kleine Tische oder ähnliches (meist vor Ort vorhanden; ich verwende zwei umgedrehte Holzkisten, die ich gleichzeitig zum Transport nutze)
- evtl. Sofa oder ähnliches, falls vor Ort vorhanden
- selbstgebastelte Karten mit Fragen, die Jesus gestellt hat (Bibeltexte zum Ausdrucken für die Rückseiten der Karten siehe Extra-Link)
- selbstgebastelte Karten mit Fragen, die ich Jesus stellen kann (Beispielfragen siehe unten)
- selbstgebastelte Karten mit Bildern von biblischen Szenen (z.B. aus einer schönen Kinderbibel abfotografiert)
- kleine Kiste mit Bibelverskarten (die Karten gibt es kostenfrei bzw. gegen Spende unter bibelliga.org)
- kleine Lampe, die gemütliches Licht schafft

Station „Bibelbibliothek“

Zutaten

- verschiedene Bibelübersetzungen, Lectio-Divina-Bibel, Kinderbibel, …
- Kiste oder ähnliches („Perjohan“ von IKEA eignet sich ganz wunderbar für Transport & Präsentation)
- Karten mit biblischen Wahrheiten über Gott und unsere Identität in Christus zum Verinnerlichen (im Online-Shop des Glaubenszentrums Bad Gandersheim „Lesezeichen“ suchen)

Station „Café“

Zutaten

- kleiner klappbarer Balkontisch und zwei Klappstühle
- Beistelltisch (meist vor Ort vorhanden)
- Wasserkocher, Gläser, Becher, kleine Löffel (eigentlich immer vor Ort vorhanden)
- Tee, Instantespresso, Getreidekaffee, Flasche oder Karaffe Wasser, Dose mit Keksen oder ähnlichem
- Tischbeleuchtung
- evtl. kleine Vase mit Blumen

ATELIER
meinem Gebet künstlerisch Ausdruck geben
(Die Rückmeldungen bestätigen: Es lohnt sich, hier etwas mehr Geld in die Hand zu nehmen und bei den Materialien auf Qualität zu achten!)

Zutaten

- verschiedene Stifte (z.B. Buntstifte, Filzstifte, Aquarellstifte, Acrylstifte, Wachsmalstifte)
- Deckfarbkasten, Pinsel in verschiedenen Größen, kleines Glas mit Wasser
- evtl. Fixierspray für Aquarellfarben
- Bleistift, schwarzer Fineliner
- (nicht zu dünnes) Papier in verschiedenen Formaten, evtl. Aquarellpapier
- Stapel Zeitschriften für Collagen (sehr gut eignet sich „Flow“ - auf der Website kann man ältere Exemplare etwas vergünstigt bestellen)
- Scheren, Klebestift/-roller, Tesafilm, Radiergummi, Anspitzer
- Papierschneidemaschine
- Gliederpuppe aus Holz (in anbetender Haltung gleichzeitig eine stimmige Dekoration)
- zwei Schreibtischlampen

GANZER GEBETSRAUM

- 200er LED-Lichterkette warmweiß mit transparentem Kabel (wichtig: auf einer Rolle - das erleichtert Auf- und Abbau immens!), die durch den ganzen Raum und evtl. um das Kreuz herum gewunden wird
- 2-3 Verlängerungskabel mit Doppelstecker
- 4-5 große Stofftücher / Vorhänge, z.B. aus Leinen oder Musselin, um offene Regale oder ähnliches abzuhängen, damit der Raum optisch ruhiger wird
- faltbarer Raumteiler zur Raumgestaltung, um z.B. den Empfangsbereich etwas abschirmen zu können
- eine große Vase mit einem großen, verzweigten Ast ohne Blätter, um den die Lichterkette gewunden wird (im Beispiel von einer Magnolie)
- evtl. weitere Dekoration, z.B. Kerzen oder Blumenvasen
- Bluetooth-Lautsprecher, über den Gebetsraumbesucher ihre eigene Musik abspielen können

Beispielfragen von mir an Jesus (für die Station „Fragen“):

- Was ist auf deinem Herzen, das du mit mir teilen möchtest?
- Worüber freust du dich in diesen Tagen? Warum?
- Was belastet dich in diesen Tagen? Warum?
- Was siehst du, wenn du mich anschaust?
- Was gefällt dir daran, wie ich mein Leben gestalte?
- Gibt es in meinem Leben etwas, von dem du möchtest, dass ich es verändere? Wie?
- Wenn du in meinem Herzen zu Hause bist und mir dort begegnen willst, wie kann ich mir diesen Ort vorstellen?

Ein Wort zum Schluss

Vielleicht ist dir aufgefallen, dass es in meiner Variante, zumindest bisher, keine Fürbitte-Station gibt. Das spiegelt einfach meine persönliche Berufung und meinen Schwerpunkt wider: Menschen zu zeigen, dass sie bei Gott einfach zweckfrei SEIN dürfen. Ihnen zu helfen, ihre Identität in Gott zu erkennen und in die Intimität mit ihm zu finden - einfach seine Gegenwart zu genießen und ihn ihre Gegenwart genießen zu lassen. Gott um seiner selbst willen suchen. Und dann zu lernen, prophetisch zu hören und sich prophetisch auszudrücken. Meine Erfahrung ist, dass Fürbitte als Folge davon fast wie von allein geschieht, dass aber anders herum Menschen, die noch nicht verinnerlicht haben, dass sie bei Gott einfach SEIN dürfen, Fürbitte und Gebet allgemein oft als Druck und Last empfinden.
Um diesem religiösen Druck den Wind aus den Segeln zu nehmen, schreibe ich gern auf ein Schild am Eingang zum Gebetsraum: „Willkommen! Komm, wie du bist. Du musst nicht beten. Du darfst EINFACH SEIN.“ Und mit Kreide vor den Gebäudeeingang: „Gott sagt: Ich will sie in meinem Bethaus erfreuen. (Jesaja 56,7)“

Das ist meine Geschichte. Deine kann ganz anders sein und ich ermutige dich, deinem Pop-up-Gebetshaus nach und nach immer mehr deine eigene Handschrift zu geben und gemeinsam mit Jesus individuelle Schwerpunkte zu setzen.